



Die Hörner Präzisionsmechanik ist mit den Jahren gewachsen und hat 2013 das neue Firmengebäude in Steinheim an der Murr bezogen. Foto: Präzisionsmechanik Hörner



Alexander und Marc Hörner (von links) zeigen an einem Monitor, wie viel Strom sie mit dem eSaver® sparen. Foto: Angelika Tiefenbacher

HÖRNER PRÄZISIONSMECHANIK

Seit über 70 Jahren stellt der mittelständische Familienbetrieb Hörner hochwertige Maschinenbauteile her. Drehen, Fräsen und Schleifen gehört zu den Hauptaufgaben des Unternehmens in Steinheim an der Murr. Dabei bearbeiten die Feinwerkmechaniker alles von Kleinstteilen mit einem Gewicht von 10 Gramm bis zu großen Bauteilen, die bis zu 500 Kilogramm wiegen. Die meisten Maschinenbauteile sind aus Stahl, Edelstahl, Aluminium, Messing und Kupfer, aber auch Kunststoff wird verarbeitet. Sowohl Prototypen als auch Einzel- und Serienteile stellen die Mitarbeitenden in dem 1953 gegründeten Betrieb her.

Moderne 3D-Messtechnik sorgt dafür, dass die Bauteile so präzise und akkurat werden wie vom Kunden gewünscht.

Neben der Genauigkeit setzt das Unternehmen mit seinen 70 Beschäftigten einen Schwerpunkt in Nachhaltigkeit. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist für das Unternehmen wichtig. „Schon seit 2016 haben wir eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern“, sagt Feinwerk- und Industriemechaniker sowie Prokurist Alexander Hörner. Mit der Kraft der Sonne spart der Betrieb viel Strom. Damit die Anlage weiterhin leistungsstark bleibt, wird sie derzeit professionell gereinigt.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit macht die Firma Hörner mit dem sogenannten eSaver®, einer 400-Kilo-Volt-Ampere-Stromsparanlage. Diese hilft nicht nur, die Stromkosten erheblich zu senken, sondern auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Produktionssicherheit anzuheben. „Durch den eSaver® haben wir 12,6 Prozent Energie gespart und unseren CO₂-Ausstoß um 70 Tonnen pro Jahr reduziert“, freut sich Geschäftsführer Marc Hörner. Mit Photovoltaik und eSaver® trägt die Firma aktiv dazu bei, die CSRD-Richtlinien zu erfüllen, die Vorgaben zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung. „Dashboards und Monitore übertragen regelmäßig die Werte, die wir einsparen“, ergänzt Alexander Hörner.

Für die Wärmerückgewinnung nutzt das Unternehmen die Abwärme der beiden Lüftungsanlagen zum Heizen. Bei -12 bis +22 Grad können so 80 Prozent der Wärme zurückgewonnen werden. Die Druckluftkompressoren werden regelmäßig nach undichten Stellen getestet und bei Fehlern repariert, um

keine Ressourcen zu vergeuden. Als nächstes Projekt ist eine graphische Darstellung der Wärmenutzung geplant.

Nachhaltigkeit ist auch bei der Beleuchtung wichtig. „Wir planen, unsere Halogenleuchten durch LED-Leuchten zu ersetzen“, sagt Alexander Hörner. „Diese verbrauchen deutlich weniger Strom und erleichtern die Qualitätskontrolle durch exaktes Licht.“ Eine erste Musterlampe ist in Betrieb und wird derzeit von den Mitarbeitenden getestet. „Ausgetauscht werden dann alle Leuchten auf einmal. Dafür gibt es Förderungen.“

Familienunternehmen setzt Fokus auf Nachhaltigkeit

Mit Photovoltaik-Anlage, eSaver®, Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung, umweltfreundlichen Maschinen, Recycling und Bienenvölkern reduziert Präzisionsmechanik Hörner den CO₂-Ausstoß.

und Alexander Hörner noch ein echtes „Zuckerle“ in Sachen Nachhaltigkeit zu bieten: Bienenstöcke. Wer sich dem Eingang nähert, nimmt ein emsiges Summen wahr. Der Imker Roland Bröckel aus Murr hat auf dem Firmengelände seine Bienenkästen aufgebaut. Bienen haben einen positiven Einfluss auf die Umwelt, indem sie dazu beitragen, dass Pflanzen CO₂ aus der Luft binden. Anfängliche Bedenken, die fleißigen Insekten würden im Industriegebiet keine Nahrung finden, zerstreute Bröckel rasch. Eine Flugstrecke von zwei bis drei Kilometern bis ans Ufer der Bottwar sei kein Problem für die Insekten.

Eines Tages während des Corona-Lockdowns büxte die Königin aus. „Um die 10.000 Bienen schwirrten aufgeregt umher und bildeten eine Traube um ihr Oberhaupt“, erzählt Alexander Hörner. Der herbeigerufene Imker schnitt behertzt den Ast ab, auf dem sich das Bienenvolk befand, und brachte alle Tiere wohlbehalten zurück zum Stock. Die fleißigen Insekten dankten mit einem besonders würzigen und aromatischen Honig. Angelika Tiefenbacher

Hörner Präzisionsmechanik GmbH
Autenbachstraße 3, 71711 Steinheim an der Murr
Telefon 0 71 44/82 34 30, info@hoernerghmbh.de
Internet: www.hoernerghmbh.de

Infos zum eSaver®: www.esaver.eu

Ausbildung bei Hörner

- Die Hörner Präzisionsmechanik bildet zum/zur Feinwerkmechaniker/in aus. Seit 1953 haben über 200 Auszubildende die Lehre dort erfolgreich abgeschlossen.
- Die duale Ausbildung dauert 3,5 Jahre, Voraussetzung ist ein erfolgreicher Schulabschluss.
- Technisches Interesse und handwerkliches Geschick, gute Noten in Mathematik und Technik sind erwünscht.

Bei Interesse Mail senden an bewerbung@hoernerghmbh.de



Beim Bohren kommt es auf Genauigkeit an.

Foto: Christian Camus - stock.adobe.com



Nachhaltigkeit ganz lebensnah umgesetzt: Alexander und Marc Hörner (von links) zeigen die Bienenstöcke auf dem Firmengelände. Der Honig ist würzig und schmackhaft. Foto: Angelika Tiefenbacher